

7

Sitzung des Bundesvororts am 6ten November 1915.

Der 1. Sprecher Theodor Stempfel führte den Vorsitz.

Anwesend waren Turner Gutzwiller, Carl Lieber, Metzger, Scherer, Sielken, Steichmann, Toll und Westing. Suder ließ sich entschuldigen.

Das Protokoll der Sitzung am 2ten Oktober wurde verlesen und angenommen.

Turner Scherer berichtete über das Rundschreiben an die Turnvereine in Bezug auf das von der Bundestagsatzung empfohlene Rednerbüro. Das Rundschreiben wurde in der Turnzeitung veröffentlicht und in Pamphletform an die Vereine versandt.

(Offiziell.)

Vorort des Nordamerikanischen Turnerbundes.

Den Bundesvereinen

Gut Heil!

Die 26. Bundestagsatzung beauftragte den Bundesvorort, ein Rednerbüro einzurichten. Zweck des Büros soll sein, die Bundesvereine nicht allein auf Redner aufmerksam zu machen, die Vorträge im Sinne der Allgemeinen Grundsätze des Nordamerikanischen Turnerbundes halten, sondern auch gemeinschaftliches Wirken der Vereine und Bezirke bei der Vorbereitung von Vorträgen herbeizuführen.

Letzteres lässt sich nicht so schnell tun, als wünschenswert ist. Der Bundesvorort wird sich mit den Bezirksvororten in Verbindung setzen und hofft, vor Ende des Jahres einen einheitlichen Plan vorlegen zu können.

Um denjenigen Bundesvereinen, die während der Monate November und Dezember Redner gewinnen wollen, mit Auskunft an die Hand zu gehen, geben wir nachstehend die Liste derjenigen Redner, die sich bis jetzt beim Bundesvorort gemeldet haben, sowie ihre Themata und Bedingungen. Die Vereine können sich entweder direkt an die einzelnen Redner wenden, oder den Bundesvorort von ihren Wünschen benachrichtigen, worauf dieser sich mit dem betr. Redner in Verbindung setzen wird.

Mit Turnergruss,

H. Steichmann, Erster Schriftwart.

415 E. Michigan st.

Indianapolis, Ind., 25. Oktober 1915.

^{antrag}
Auf Antrag Turners Gutzwillers, Vorsitzes des Finanzausschusses wurde beschlossen, dem Süd Central Turnbezirk auf dessen Gesuch und Erklärung seiner schwierigen finanziellen Lage die Bundesbeiträge für das Jahr 1913 zu erlassen. Der Gesuch um Erlassung der Beiträge war zu spät eingelaufen, um die Angelegenheit vor die Bundestagsatzung zu bringen.

REDNERLISTE.

Martin L. Bunge.

Adresse: 1380 21. Str., Milwaukee, Wis.

- Themata: 1. Sundayismus, Prohibition, Waffenausfuhr, Friedensgebete und sonstige Zeichen der Seuche der Heuchelei unserer Zeit, und wie wir davon geheilt werden.
 2. Der Weltkrieg und seine Heilung. (Das internationale Reich.)
 3. Die Weltanschauung und Ethik des Zwanzigsten Jahrhunderts.
 4. Narren und Weise — eine Anleitung zum vernünftigen Denken.
 5. Gesunder und ungesunder Egoismus (Individualismus und Sozialismus).
 6. Deutschland und die Vereinigten Staaten, die beiden grössten Nationen der Erde, in ihren Beziehungen vor und nach dem Kriege.
 7. Billy Sunday, der letzte Prophet einer schnell absterbenden Religion, und die kräftig aufblühende neue Lebensphilosophie.
 8. Die Bibel, ein tiefunsittliches Buch, sollte nicht in die öffentlichen Schulen eingeführt werden.
 9. Wer war Christus?
 10. Der Krieg widerlegt die Existenz eines Gottes.
 11. Kulturaufgabe des Turnerbundes.

Turner Bunge ist bereit, über irgend eines der obigen Themata deutsch oder englisch zu sprechen.

Bedingungen: Falls nicht weniger als zehn Vorträge in einer Stadt oder in mehreren nahe beieinander liegenden Städten gehalten werden können, \$10.00 für jeden Vortrag. Für einzelne Vorträge \$30.00, \$40.00 oder \$50.00, je nach dem Betrage der Reisekosten.

Rudolf Cronau.

Adresse: 340 East 198. Str., New York, N. Y.

- Themata: 1. Deutschlands grosse Vergangenheit und gegenwärtiger Daseinskampf. Illustriert durch 200 farbige Lichtbilder.
 2. Drei Jahrhunderte deutschen Lebens in Amerika. 100 farbige Lichtbilder.
 3. Das Gold- und Blumenland und die Weltausstellung in San Francisco. 140 farbige Lichtbilder.
 4. Eine Fahrt durch die Wunderländer der neuen Welt. 120 farbige Lichtbilder.
 5. Eine Fahrt zum Wunderstrom der neuen Welt. (Coloradofluss.) 120 farbige Lichtbilder.

6. An den Quellen des Rheins. 120 farbige Lichtbilder.
 7. Andalusische Frühlingstage und Zaubernächte. 140 farbige Lichtbilder.

Bedingungen: Je nach den Reisekosten.

Maximilian P. E. Groszmann

Adresse: Plainfield, N. J.

Themata: Erzieherische Probleme; Zeitfragen; allgemein philosophische und geschichtliche Gegenstände. Demonstrationen von Intelligenzproben.

Turner Groszmann ist bereit, je nach Wunsch deutsch oder englisch zu sprechen.

Bedingungen: \$25 pro Vortrag und Reisekosten. Unter Umständen verringert sich die Gebühr.

Eugen Kuehnemann.

Adresse: c. o. Louis Guenzel, 332 S. Michigan Ave., Chicago, Ill.

Professor Kuehnemann spricht über Zeitfragen, besonders über Deutschlands Stellung im Weltkrieg, und über deutsche Literatur. Vereine, die ihn als Redner gewinnen wollen, mögen sich an obige Adresse wenden.

Emil Liess.

Adresse: San Francisco, Cal.

Themata: Soziale Probleme; Zeitfragen.

Bedingungen: Turner Liess erklärte, dass er im Laufe des Winters eine Rundreise durch die Vereinigten Staaten unternehmen würde und bereit sei, gegen geringe Vergütung in Turnvereinen zu sprechen.

Wilhelm Müller.

Adresse: 2 West 88. Str., New York, N. Y.

- Themata: 1. Die Sendung des deutschen Geistes, oder Wider und für deutsche Kultur.
 2. Vom neuen Geiste. (Umschwung der Verhältnisse in Deutschland während der letzten Jahrzehnte.)
 3. Von der neueren psychologischen Forschung.
 4. Die erzieherische Bedeutung des Spiels.
 5. Der Kampf um die neue Kunst.
 6. Neue Schweizer Dichter und Zeitfragen. (Zahn, Hesse, Federer, Spitteler.)
 7. Auf den Pfaden deutschamerikanischer Geschichtsforscher. (Seidensticker, Kapp, Schuricht, Rattermann.)

FREIDENKER PUBLISHING CO.
PUBLISHERS OF
Freidenker

„Amerikanische Turnzeitung“, „The American Turner“
—AND—
“MIND AND BODY.”

Room 52, Herold Building,

Milwaukee,

October 30, 1915

An den Bundes Vorort des N.A. T. B.,
Indianapolis, Ind.

Werte Herrn!

Bezugnehmend auf einen Beschluss der Tagsatzung in San Francisco, welcher den Bundes Vorort anweist, fuer die Weiterfuehrung unserer turnerischen Zeitschriften zu sorgen, falls die Freidenker Publishing Co. nicht mehr dazu im Stande sein sollte, teilen wir Ihnen mit, dass zwar dieser Zustand nicht eingetreten ist, aber dass durch einen zweiten Schlaganfall, der unsern Geschaeftsfuehrer Herrn Theo. Fritz betraf, und denselben fuer lange Zeit zu irgendwelcher Geschaeftstaetigkeit unfaeig gemacht hat, unser Geschaeft gegenwaertig ohne tuechtige Leitung ist und, da wir auch noch keinen Ersatz haben, einen Verkauf unseres Geschaeftes rathsam erscheinen laesst.

Wir haben von Herrn Steinhaeuser aus New Ulm ein Angebot erhalten, welches uns annehmbar ist und mit unserer Befuerwortung einer einzuberufenden Aktionaer-Versammlung vorgelegt werden wird. Im Falle dieser Verkauf sich verwirklicht, ersuchen wir Sie, Herrn Steinhaeuser in diesem Unternehmen ihre thatkraeftige Unterstuetzung zu teil werden zu lassen.

Fuer das Directorium,

C. F. Ringer Pres.

To Organizations of the World Promoting Athletics:—
The Amateur Athletic Federation of Cook Co., Ill., has completed the gigantic task of arranging an "International" Athletic Tournament embracing the United States, Canada and foreign countries including the Philippine Islands, China, Japan, America, etc., etc., and is asking the co-operation of all nations of the world promoting athletics, such as Grade Schools, Academies, Colleges, Playgrounds, Settlements, Schools, Turners, Young Men's Christian Associations, etc. plan is to hold a contest in each city conducted under the standards of amateurism.

The contest is open to members of organizations affiliated with any Federation in the world, or organizations which will, in members, sign and strictly observe the general athletic standards of amateurism.

Each contest is to take place in the local gymnasium grounds of the organization entering, and can be indulged by persons who are in good standing in such organization be between its own individual members, (or local groups

BY D. M. F. KROGH, M. D., Cleveland School, Newark, N. J.

PHYSIOLOGY AND HYGIENE

ed the ten highest units or organizations counting the total of points of all participants in all classes.
e—The term unit or organization refers in all cases to a organization, as a single school or college, social settlement, center, one branch of the Y. M. C. A. or Turners, etc. organizations interested in the above announcement will communicate with the chairman.

Class C—Intermediates. Boys under 18 years of age Events same as Class B.
Class D—Seniors. All 18 years and over compete. ning high jump. 2. Standing hop, step and jump. 3. 12 put. 4. 8 lap potato race.

AWARDS.

First:—Individual awards. Diplomas commemorative games, suitably engraved with the name and position, to be the highest one hundred participants of the world meet in each class shall be the total number of points made by the co in all the events of his class.

Second:—Team awards. Suitable diplomas, including of unit and participants, to be awarded to the ten highest each class, counting the total points of the first twenty par in each class.

Third:—Organization or Unit awards. Suitable dipl

FREIDENKER PUBLISHING CO.
PUBLISHERS OF
Freidenker

„Amerikanische Turnzeitung“, „The American Turner“
—AND—
“MIND AND BODY.”

Room 52, Herold Building,

Milwaukee,

October 30, 1915

An den Bundes Vorort des N.A. T. B.,

Indianapolis, Ind.

Werte Herrn!

Bezugnehmend auf einen Beschluss der Tagsatzung in San Francisco, welcher den Bundes Vorort anweist, fuer die Weiterfuehrung unserer turnerischen Zeitschriften zu sorgen, falls die Freidenker Publishing Co. nicht mehr dazu im Stande sein sollte, teilen wir Ihnen mit, dass zwar dieser Zustand nicht eingetreten ist, aber dass durch einen zweiten Schlaganfall, der unsern Geschaeftsfuehrer Herrn Theo. Fritz betraf, und denselben fuer lange Zeit zu irgendwelcher Geschaeftstaetigkeit unfaeelig gemacht hat, unser Geschaeft gegenwaertig ohne tuechtige Leitung ist und, da wir auch noch keinen Ersatz haben, einen Verkauf unseres Geschaeftes rathsam erscheinen laesst.

Wir haben von Herrn Steinhaeuser aus New Ulm ein Angebot erhalten, welches uns annehmbar ist und mit unserer Befuerwortung einer einzuberufenden Aktionaer-Versammlung vorgelegt werden wird. Im Falle dieser Verkauf sich verwirklicht, ersuchen wir Sie, Herrn Steinhaeuser in diesem Unternehmen ihre thatkraeftige Unterstuetzung zu teil werden zu lassen.

Fuer das Directorium,

C. F. Ringer Pres.

To Organizations of the World Promoting Athletics:—

The Amateur Athletic Federation of Cook Co., Ill., has completed the gigantic task of arranging an "International" Athletic Tournament embracing the United States, Canada and foreign countries including the Philippine Islands, China, Japan, South America, etc., etc., and is asking the co-operation of all organizations of the world promoting athletics, such as Grade and High Schools, Academies, Colleges, Playgrounds, Settlements, Sunday Schools, Turners, Young Men's Christian Associations, etc. The plan is to hold a contest in each city conducted under the same rules and regulations as herein prescribed.

The contest is open to members of organizations affiliated with any Federation in the world, or organizations which will, in entering members, sign and strictly observe the general athletic Federation standards of amateurism.

Each contest is to take place in the local gymnasium or on the grounds of the organization entering, and can be indulged in only by persons who are in good standing in such organization—and to be between its own individual members, (or local groups of organi-

Men's Christian Associations, etc.
zations if desirable), said contest to take place any time between December 1st and 31st, 1915.

The object of this mammoth meet is purely to stimulate additional interest in wholesome athletics throughout the world and to unify action, standardize methods and create a closer relationship between organizations striving toward the same goal, i. e., the development of a vigorous and healthy youth and manhood, dominated by high motives. Many hundreds of organizations and many thousands of members must compete to insure the success of the meet.

A lively, whole-hearted interest is necessary to insure the success of any enterprise and inasmuch as your endeavors in this instance will have the effect of furthering a cause close to the heart of every person in the world of sports, the Committee promoting this International contest asks your sincere co-operation.

It is our earnest hope that you will help make this meet a success, realizing, as you will, that a duty devolves upon you to further this cause, as your organization is one of the beneficiaries of this movement.

Cordially,

G. M. MARTIN, Chairman,

Central Dept., Y. M. C. A.

EVENTS

There will be four grades or classes for competition.

Class A—Boys. Boys under 14 years of age compete. 1. Running high jump. 2. Standing hop, step and jump. 3. 3 lap potato race.

Class B—Juniors. Boys under 16 years of age compete. 1. Running high jump. 2. Standing hop, step and jump. 3. 12 lb. shot put. 4. 5 lap potato race.

Class C—Intermediates. Boys under 18 years of age compete. Events same as Class B.

Class D—Seniors. All 18 years and over compete. 1. Running high jump. 2. Standing hop, step and jump. 3. 12 lb. shot put. 4. 8 lap potato race.

AWARDS.

First:—Individual awards. Diplomas commemorative of the games, suitably engraved with the name and position, to be awarded the highest one hundred participants of the world meet in each class; the basis shall be the total number of points made by the contestant in all the events of his class.

Second:—Team awards. Suitable diplomas, including names of unit and participants, to be awarded to the ten highest units in each class, counting the total points of the first twenty participants in each class.

Third:—Organization or Unit awards. Suitable diplomas to

Turner Fleck, Krimmel, Groth und Reuter, welche in den technischen Ausschuss erwählt waren, meldeten dem Bundesvorort ihre Annahme des Amtes.

Der I. Schriftwart berichtete über die Korrespondenz mit den Mitgliedern des technischen Ausschusses, in Bezug auf einen Arbeitsplan für die kommende Sitzung dieses Ausschusses.

Turner Stecher meldete dem Bundesvorort das Ergebnis einer Besichtigung der gebotenen Festplätze für das nächste Bundesturnfest in Brooklyn.

Turner Steichmann berichtete über die Konferenz des I. Spruches und des I. Schriftwarts mit dem Vorort des St. Louiser Turnbezirks. Es steht zu erwarten, daß nachdem die noch stehende Schuld in der Summe von \$3000 für das Jahrendekmal getilgt ist, der Bezirk sich in seiner finanziellen Lage verbessern wird.

Von dem Illinois Turnbezirk wurde angefragt, ob der Bundesvorort Einwendungen erheben würde, wenn von dem Illinois Turnbezirk die Bundesturnvereine ersucht werden, sich an dem im Dez. stattfindenden und von der Cook County Amateur Athletic Association arrangierten ^{internationalen} Wettkampf in Volksturnarten zu beteiligen. Der Bundesvorort beschloß keine Einwendung zu machen und es den einzelnen Turnvereinen zu überlassen, ob sie sich beteiligen wollen oder nicht.

Der New Jersey Turnbezirk meldete dem Bundesvorort, daß der ^{Kearnsburg} Turner Maennchen sich dem Bund anschließen will.

Der I. Schriftwart berichtete, daß er auf Anfrage des Chiler Bund ^{Deutscher} Turnvereine in Santiago die gewünschte Literatur in Bezug auf Statuten und Prinzipien dem Bund zugesandt habe.

~~Der Vorort des Pittsburg Turnbezirks~~

Die Freidenker Publishing Co. meldete dem Bundesvorort die Erkrankung ihres Geschäftsführers Fritz und die Unterhandlung mit Steinhäuser in New Ulm wegen des Verkaufs der Turnzeitung.

Schatzmeister Westings Bericht über den Monat wurde verlesen und entgegengenommen.

BERICHT DES SCHATZMEISTERS

vom 4. Oktober bis zum 6. November 1915.

EINNAHMEN:

Bundesbeiträge:

Rocky Mountain-Turnbezirk - - - - -	\$ 131.60
Turnbezirk New Jersey - - - - -	300.00
" Nebraska - - - - -	42.00
" Philadelphia - - - - -	400.00
" Kansas-Missouri - - - - -	300.00
	<u>\$1173.60</u>

Diplome:

Turnbezirk New Jersey - - - - -	\$ 7.70
Turnverein Nordwest-Davenport - - - - -	1.80
Turnbezirk Lake Erie - - - - -	1.80
	<u>11.30</u>

Tantieme:

Lothrop, Lee & Shepard Co., Boston - -	\$ 72.00
	<u>72.00</u>

Defizit am 4. Oktober 1915 - - - - -	\$1256.90
	73.48
	<u>\$1183.42</u>

AUSGABEN:

Drucksachen - - - - -	\$ 226.11
Turnzeitung - - - - -	135.00
Gehälter - - - - -	266.66
Porto - - - - -	20.00
Sommerkursus - - - - -	6.25
Express - - - - -	47.89
Reisekosten - - - - -	85.00
Verschiedenes - - - - -	54.00
	<u>\$ 840.91</u>
Bleibt in der Kasse am 6. November 1915 - - - - -	840.91
	<u>\$ 342.51</u>

KRIEGSSAMMLUNG:

Bisher quittiert - - - - -	\$2632.93
Turnverein Seattle, Wash. - - - - -	18.50
	<u>\$2651.43</u>
Abgeschickt am 3. Mai 1915 - - - - -	\$2076.00
" " 18. Oktober 1915 - - - - -	418.00
	<u>2494.00</u>
Bleibt in der Kasse am 6. November 1915 - - - - -	\$ 157.43

G. H. Westing
Schatzmeister

VOUCHERS:

3062 Freidenker Publishing Co. - - - - -	\$123.00
3 " " " " - - - - -	65.50
4 " " " " - - - - -	60.00
5 Peter Scherer - - - - -	33.33
6 H. Steichmann - - - - -	100.00
7 Bookwalter-Ball Printing Co. - - - - -	29.00
8 H. Steichmann - - - - -	10.00
9 Bookwalter-Ball Printing Co. - - - - -	1.50
70 Kautz Stationery Co. - - - - -	4.00
1 Fletcher Savings & Trust Co. - - - - -	50.00
2 American Express Co. - - - - -	2.55
3 Julia Niebergall - - - - -	6.25
4 Fletcher American National Bank - - - - -	418.00
5 Freidenker Publishing Co. - - - - -	45.34
6 G. H. Westing - - - - -	25.00
7 Theo. Stempfel - - - - -	30.00
8 H. Steichmann - - - - -	30.00
9 " " " " - - - - -	10.00
80 " " " " - - - - -	100.00
1 Peter Scherer - - - - -	33.33
2 Freidenker Publishing Co. - - - - -	7.11
3 " " " " - - - - -	75.00

Der I. Sprecher legte folgendes Pamphlet "Neutrality vs. Franco-English Loan" vor.

ON AUGUST 18th, 1914, President Wilson published a manifesto to his fellow-countrymen appealing for impartiality and restraint in discussing the war. Prompted by the most lofty sentiments the President spoke "a solemn word of warning against that deepest, most subtle, most essential breach of neutrality which may spring out of partisanship, out of passionately taking sides." "The United States," the President said, "must be neutral in fact as well as in name. We must be impartial in thought as well as in action, must put a curb upon our sentiments as well as upon every transaction that might be construed as a preference of one party to the struggle before another."

Four days before the President issued this manifesto, the banking house of J. P. Morgan & Company of New York had announced, according to an Associated Press report, that they had been approached by private interests to negotiate a loan for the French government, but that they would not care to consider the subject if the administration should have the slightest doubt in the matter. A press report from Washington on the same day stated that it became known that President Wilson and Secretary Bryan were opposed to the floating of any loans in the United States for the benefit of any of the belligerent powers in Europe. "While the President realizes," says the report, "that there is a difference of opinion as to whether the floating of loans is unneutral, he is inclined against them as a matter of public policy, believing that they might stir up resentment in foreign countries as well as among foreign-born citizens in the United States."

On September 8, 1914, President Wilson issued a proclamation designating Sunday, the fourth day of October, a day of prayer and supplication, requesting all God-fearing persons to unite their petitions to the Almighty God * * * to take pity on the nations now in the throes of conflict.

In the beginning of the year 1915 the Democratic Text-Book for 1914 was issued by the Democratic Congressional Committee and the Democratic National Committee, setting forth in glowing language the achievements of the Democratic Administration. It may be rightfully assumed that President Wilson, the chosen leader of the Democratic Party, had full knowledge of the contents of the book before it was offered to the public. On page 43 of the Text-Book appears an article from the pen of William Jennings Bryan, the then Secretary of State, under the heading, "No Loans to Belligerents." Mr. Bryan says:

"The announcement made by this government that it regards the making of loans by American citizens to the government of nations engaged in war as inconsistent with the spirit of neutrality, has created a profound impression throughout the world. It is the first time that a great nation has taken

this stand on the subject of war loans. The matter has been discussed at The Hague and at Peace Conferences, but it encountered so much opposition that nothing tangible has resulted. The President, therefore, blazes a new way when, without conference with other nations and without support from conventions, he commits this nation to this policy.

"It is inconsistent with the spirit of neutrality for a neutral nation to make loans to belligerent nations, for money is the worst of contrabands—it commands all other things."

Since the publication of these manifestoes, proclamations and definitions of true neutrality by the National Administration, a large number of our industrial plants have been transformed into shops for the manufacturing of shrapnel-shells, explosives, guns and cannon for the use of one party of the belligerents, in spite of the President's warning "we must put a curb upon every transaction that might be construed as a preference of one party to the struggle before another."

Only recently the newspapers announced that American-built submarines crossed the Atlantic under their own power to join the British fleet. "The flotilla"—the report says—"formed part of a group of ten submarines for which the British Admiralty had contracted in the United States. After Washington had decreed that the construction of these vessels in this country would be a violation of neutrality, the parts were shipped to Canada where the boats were completed."

Our industries have been converted and perverted from their peaceful occupation into the wholesale production of instruments of murder, into agencies for the reaping of profits besmirched with the life-blood of thousands of our fellow-men on whom to take pity we had united our petitions to the Almighty God on that fourth day of October.

To crown the monstrous inconsistency between words and deeds official representatives of England and France have now been permitted to place in the United States a loan of five hundred million dollars through the banking house of J. P. Morgan & Company which, since the beginning of the war, has acted as England's official agent for the placing of orders for munitions.

With the aid of a well-organized press campaign the people were first made to believe that the loan was necessary, yea, a patriotic duty, for the purpose of readjusting the rate of exchange and for protecting the market for our food products, that it was a "pro-American loan to aid American trade and commerce." Later it was admitted that the money thus obtained might also be used for the payment of munitions of war. Then came the news that the loan would be a sort of a first mortgage on France and England, as though those countries had a right

Das Ableben des Dr. Ferdinand Goetz, Vorsitzender der Deutschen Turnerschaft wurde gemeldet.
Es wurde beschlossen, der Deutschen Turnerschaft ein Beileidschreiben zu übersenden.

October 18th the Turners in Germany accompanied to the last resting place, Dr. Ferdinand Goetz, the president of the German Gymnastic Union. Dr. Ferdinand Goetz was born May 24th, 1826, in Leipzig, graduated from the college of medicine in 1855. He was editor of the German Turnzeitung from 1858-1864. In 1887 he became a member of the German Reichstag. In 1895 he became the president of the German Gymnastic Union, which position he held for twenty years.

to place a first lien ahead of their other outstanding bonds and obligations.

Another resourceful genius invented the news item that the munitions would be paid for in gold while the proceeds of the loan would be used as a credit against the purchase of wheat, cotton, etc., as though it would make the slightest difference whether gold or credit is used in payment of the one or the other.

The fact remains that with the bait of a fat commission, a loan of five hundred million dollars has been saddled on this country. Later reports say that an additional loan would be asked for ere long. The loan is over-subscribed, of course, in order to have it win popular favor, over-subscribed by manufacturers of munitions and their affiliated banks whose intention is not to hold the bonds, but to create a market so as to unload them on the public.

One of the first requirements of an investment next to its absolute safety is its convertibility, i. e., it must have a ready market. After the evaporation of the artificial stimulus, it will become an arduous task to maintain a market for the bonds in the face of the strong opposition to the loan all over the country, especially west of the Alleghenies.

Aside from the question of security which from the present outlook of the war is at least problematical owing to probable internal disruptions confronting England, the loan is, in the language of the Democratic Text-Book, "inconsistent with the spirit of neutrality, for money is the worst of contrabands—it commands all other things."

If France and England would have settled part of their indebtedness to American munition manufacturers by delivering to them five hundred million dollars of joint bonds, that would have been a matter concerning principally producer and consumer. To offer the bonds through costly advertisements in the newspapers as tempting investments to the American people means, however, to induce these to become co-partners in the nefarious traffic in arms, a traffic which may be justified on technical grounds by international law, but never by the higher law of morality. It is obvious that the holder of a Franco-English bond will be forced by self-interest to "line up" with the allies, because their ultimate success will be essential to the security of his investment.

American citizens who object to invest their savings in the present or any future loan to belligerent nations and warn their bankers against using their deposits for that purpose, are, therefore, not only acting within their absolute legal rights, but also in the spirit of true neutrality so ably defined by President Wilson in his manifesto in August of last year.

—Civis Americanus

Der I. Sprecher erklärte, daß die jetzige Zeit geeignet sei, um das amerikanische Volk auf den Nutzen des Turnens aufmerksam zu machen, da nur durch die richtige Erziehung der Kinder das Volk bereit, "prepared" gemacht werden kann. Die Angelegenheit wurde dem Ausschuss für geistige Bestrebungen überwiesen.

Hierauf erfolgte Verstärkung.

Eugen Müller, 2. Schriftführer.

Turnvater Ferdinand Goetz

Im Alter von 89 Jahren ist in Leipzig der „Turnvater“ Dr. Ferdinand Goetz, einer der Gründer und langjähriger Vorsitzter der Deutschen Turnerschaft, aus dem Leben geschieden.

Der Verstorbene wurde am 24. Mai 1825 in Leipzig geboren, studierte dort Medizin und liess sich im Jahre 1855 in Leipzig-Lindenau als Arzt nieder. 1858 bis 1864 führte er die Redaktion der Deutschen Turnzeitung und legte damals den Grundstock zum Archiv der Deutschen Turnerschaft.

Im Jahre 1860 gründete er den Männer-Turnverein von Lindenau; in demselben Jahre erliess er im Verein mit Georgii u. a. den Ruf zur Sammlung, der zur Gründung der Deutschen Turnerschaft führte.

Im Jahre 1867 wurde er in den Norddeutschen und 1887 in den Deutschen Reichstag gewählt.

Die Deutsche Turnerschaft ernannte ihn im Jahre 1861 zu ihrem Geschäftsführer und erwählte ihn 1895 zu ihrem Vorsitzenden.

Die deutsche Jahnstiftung, Pensionskasse für die deutschen Turnlehrer, ist seine Schöpfung.

Noch vor wenigen Jahren zurück stand der 80jährige Turnveteran in Reih und Glied auf dem Turnplatze. Vor ein paar Jahren verletzte er sich bei einem Sturz den linken Arm, der ihm schliesslich abgenommen werden musste.

Dr. Goetz war ein Turner mit Leib und Seele, und verstand es auch, durch Wort und Beispiel die Jünger Jahns zu begeistern und zu fesseln. Er gehörte zu den angesehensten und bekanntesten Bürgern des grossen Deutschen Reiches, und sein Hinscheiden wird überall Trauer hervorgerufen haben. Dem Unterzeichneten war er ein treuer und aufrichtiger Freund seit 1880, seit welcher Zeit ein dauernder Briefwechsel stattfand. Grosses Interesse zeigte er auch für die Angelegenheiten des Nordamerikanischen Turnerbundes.

Gesegnet sei sein Andenken!

Georg Brosius.

* * *

Berlin, drahtlos über Tuckerton, 18. Okt.
Die Beerdigung von Dr. Ferdinand Goetz hat in Leipzig in Gegenwart von Vertretern der Regierung und der Stadtverwaltung, sowie Tausender von Bürgern stattgefunden. Kaiser Wilhelm sandte ein Telegramm, in welchem er auf sein Zusammentreffen mit Dr. Goetz bei der Einweihung des Leipziger Völkerschlachtdenkmal's Bezug nahm.

Vorort des Nordamerikanischen Turnerbundes.

Ausschuss für geistige Bestrebungen.

Themata zu Debatten für die Monate
November und Dezember 1915.

Themata 1—185. In den Jahresberichten des Bundesvororts, 1898—1915.

Thema 186. Die vorgeschlagenen Pläne bezüglich der Vermehrung des Heeres und der Flotte der Vereinigten Staaten.

Thema 187. Die Rede des ersten Sprechers Theo. Stempfel auf der 26. Bundestagsatzung zu San Francisco.

Thema 188. Die 26. Bundestagsatzung beschloss:

„Den Bundesvorort zu beauftragen, den Tageslichtgesetz-Antrag den Bundesvereinen als Thema zur Debatte vorzulegen mit der Erklärung, dass derselbe auf dieser Tagsatzung zur Debatte kam, und dass beschlossen wurde, denselben einstweilen zurückzulegen, da eine kleine Mehrheit der Delegaten der Ansicht zu sein schien, dass die Sache nicht ausführbar sei.“

Der Antrag lautet:

„Für die Einführung eines sogenannten ‚Tageslicht-Gesetzes‘ zu agitieren, laut welchem die offizielle Tageszeit je nach der Jahreszeit um 1 bis 2 Stunden vor- oder rückgestellt werden soll.“

* * *

Anmerkung. Nach Paragraph 76 der Bundesstatuten sind die Vereine verpflichtet, dem Bundesvorort nach dessen Vorschrift über ihre geistige Tätigkeit Bericht zu erstatten. Für die Berichterstattung hat der Vorort besondere Formulare herstellen lassen, welche den Vereinen zugesandt werden. Die Berichtsformulare sind so eingerichtet, dass die wichtigsten Angaben innerhalb gewisser Grenzen berichtet werden können. Die Berichtsformulare sollten nach jeder Versammlung für geistige Bestrebungen ausgefüllt und sofort an den Bundesvorort gesandt werden. Adresse: H. Steichmann, 415 E. Michigan St., Indianapolis, Ind.

Der Ausschuss für geistige Bestrebungen.

Gemeinschaftliche Sitzung des Bundesvorrats und des technischen Ausschusses.
Samstag den 27ten Nov. 1915.

Anwesend waren Turner, Suder, Stecher, Fleck, Groth, Reuter, Krimmel, Schmitt, Toll, Kindewater, Scherer, Steichmann, Stempfel, Mueller.

Der Vorsitzende des Ausschusses ^{Suder} berichtete über die stattgefundenen Versammlungen.

Der Schriftwart Stecher verlas die Empfehlungen des Ausschusses an den Bundesvorrat.

1. über Regeln für Fichten.
2. Mit der Wahl des Turnleiters für das nächste Bundesturnfest zu warten bis auf weitere Nachrichten aus Brooklyn.
3. Aufruf an die Turnlehrer zu erlassen und diese zu einem Wettbewerb ^{ein}laden, um Pläne für das Bundesturnfest zu gewinnen. Je drei Preise sollen für Männerturnen, Frauenturnen und Altersklassenturnen gegeben werden und vom technischen Ausschuss bestimmt werden.
4. Solche Turner, die von Menschenleben gerettet haben, sollen von ihrem Bezirk eine Auszeichnung erhalten und dann bei einem Bundesturnfest von dem Bundesvorrat eine Anerkennung bekommen. Diese Empfehlung wurde zum Beschluß erhoben.
5. Um das Turnleben in kleinen Turnvereinen zu heben, sollen die Turnbezirke einen Wettkampf in dem Bezirk in den Volksturnarten anregen und Listen der Leistungen in dem Bundesorgan veröffentlichen.
6. In dem nächsten Sommerkursus soll ein Vorturnerkursus in deutscher Sprache für solche Vorturner veranstaltet werden, die in Turnvereinen als Leiter tätig sind, wenn 8 Vorturner sich melden. Dr. Groth befürwortete, daß falls eine ungenügende Zahl sich meldet, ^{teilnehmenden} den Vorturnern der Unterricht im Sommerkursus unentgeltlich geboten werde.
- Es wurde beschlossen, diese Angelegenheit dem Seminarverwaltungsrat zu überweisen.
7. Solchen Vorturnern, die sich an einem zweijährigen Vorturnerkursus beteiligen, soll am Ende des ersten Jahres eine Bescheinigung von dem Bezirksvorrat gegeben werden und am Ende des zweiten Jahres ein Zertifikat von dem Bundesvorrat worauf ausführlich die Zeit und die Dauer der Beteiligung sowie die einzelnen Fächer angeführt sind. Zum Beschluß erhoben.
8. Ein Unterausschuß des technischen Ausschusses soll sich mit der Organisation der Kreise befassen. Zum Beschluß erhoben.

9. Ein Preßauschuß ^{des technischen Ausschusses} soll in kurzen Zwischenräumen Zirkulare erlassen, die sich mit dem Bundesturnfest befassen.

10. Ein dritter Ausschuss soll sich mit der Boy Scouts Bewegung annehmen. Der technische Ausschuss ist der Ansicht, daß wenn ein Turnverein einen passenden Mann gewinnen kann, der Verein sich der Bewegung anschließen solle; ferner, daß der Ausschuss für günstige Bestrebungen eines jeden Turnvereins sich mit der Sache befassen solle, da durch die Beteiligung der Jugend mehr für das Intellektuelle als für das Körperliche getan wird und daß die Bewegung eine erzieherische Seite hat, die für den Verein sowie für

die teilnehmende Jugend vom Nutzen sein wird.

Hierauf erfolgte Entsagung
Eugen Müller, 2. Schriftwart.

(Offiziell.)

Sitzung des Bundesvororts und des technischen Ausschusses

Auf Anordnung des Bundesvororts hielt der technische Bundesausschuss am 26. und 27. November Sitzungen im Deutschen Hause zu Indianapolis ab, die von allen Mitgliedern besucht waren. Der Ausschuss organisierte sich durch die Wiedererwählung von Heinrich Suder als Vorsitzender und W. A. Stecher als Schriftwart. Ferner wurden zur schnelleren Erledigung der vorliegenden Arbeit zwei Unterausschüsse ernannt, bestehend aus Dr. Herm. Groth, Fritz Krimmel und W. Fleck einerseits, und Wm. Reuter, Jakob Schmitt und Curt Toll andererseits. Am Nachmittag des 27. November fand eine gemeinschaftliche Sitzung des Bundesvororts und des technischen Ausschusses statt, worin der letztere die folgenden Empfehlungen unterbreitete, die sämtlich angenommen wurden.

1. Die 26. Bundestagsatzung beschloss, es dem technischen Ausschuss zu überlassen, das Wehrturnen im Turnerbunde in Einklang mit den Regeln der Amateur Fencers' League zu bringen. Der Ausschuss empfahl, Fechtlehrer George Freibert in Chicago zu ersuchen, diese Änderungen vorzunehmen. Dabei soll jedoch die Einteilung in Gruppen A und B beibehalten werden. Ferner wurden folgende Veränderungen der Festordnung vorgenommen: Par. 110 d) lautet jetzt: Die Anzahl der Teilnehmer einer Fechtergruppe muss mindestens sechs betragen; der Rest wurde gestrichen. In Par. 114, dritter Satz, muss es heissen „Abfechten“ statt „eigentlichen Wettfechten“.

Im Par. 115 werden die Worte „oder freiwillig“ gestrichen.

2. Die Turnlehrer W. A. Stecher, Fritz Krimmel, Geo. Seikel und Emanuel Haug als Vertreter des Nordamerikanischen Turnerbundes in der Intercollegiate Amateur Athletic Association, deren Versammlung am 29. Dezember in New York stattfinden wird, zu ernennen; dem Bunde erwachsen aus dieser Vertretung keine Kosten.

3. Einen Wettbewerb anzuordnen, um Entwürfe für die Massenübungen der Männer, Altersklassen und Turnerinnen beim Bundesturnfest zu erlangen. Für jede Turnart sollen drei Preise ausgesetzt werden, und zwar im Einklang mit den Bestimmungen über das geistige Turnen. Die näheren Einzelheiten über Musik, Zeit, usw., werden bald bekannt gegeben.

4. Turner, die sich durch Rettung eines Menschenlebens auszeichnen, sollen bei Bundesturnfesten besonders geehrt werden. Der zweite Unterausschuss wird einen Plan dafür entwerfen.

5. Eine Vorlage von Turnlehrer Stecher über die Hebung des Turnens in kleineren Vereinen wurde angenommen und wird später im Bundesorgan erscheinen.

6. Im nächsten Sommer in Verbindung mit dem Sommerkursus des Turnlehrerseminars einen Vorturnerkursus in deutscher Sprache einzurichten, falls sich wenigstens acht Vereinsturner dazu anmelden. Der Unterricht in diesem besonderen Kursus soll unentgeltlich erteilt werden und der von der 26. Tagsatzung angenommene Grundriss für Vorturnerkurse soll ihm zugrunde liegen.

7. Vorturnern, die bereits ein Bundesdiplom erhalten haben, die Teilnahme am Sommerkursus frei zu gestatten, falls sie bestimmte Fächer des obigen Vorturnerkursus belegen.

8. Durch Beschluss der 26. Bundestagsatzung wurde die Dauer der vom Bunde anerkannten Vorturnerkurse auf zwei Jahre verlängert. Um solchen Turnern, die nur ein Jahr am Kursus teilnehmen können, eine Bescheinigung zu geben, wird den Bezirksvororten empfohlen, am Ende des ersten Kursjahres ein Bezirksdiplom auszustellen; das Bundes-Vorturnerdiplom wird am Ende des zweiten Jahres erteilt.

9. Der zweite Unterausschuss wurde beauftragt, Vorschläge für eine neue Kreiseinteilung und die Leitung von Kreisturnfesten, sowie Punkte für das Wettturnen auf solchen Festen zu unterbreiten.

10. Als Pressausschuss, um eine rege Agitation für das nächste Bundesturnfest zu entfalten, wurden die Turnlehrer Stecher, Krimmel und Fleck erwählt.

11. Der technische Ausschuss beschäftigte sich angelegentlich mit der Frage, innerhalb der Bundesvereine Jugendorganisationen, ähnlich den Boy Scouts oder Pfadfindern, einzurichten, und beschloss, dem Vorort zu empfehlen, sich dieser Jugendbewegung gegenüber wohlwollend zu verhalten; ferner soll den Vereinen empfohlen werden, Pfadfindertrupps zu gründen, falls sich geeignete Führer im Verein finden. Der Vorort wird sich noch weiter mit dieser Frage befassen.

12. Die 26. Bundestagsatzung beauftragte den technischen Ausschuss, Regeln über die Grösse und Beschaffenheit der Geräte bei Bundesturnfesten aufzustellen. Die vom Ausschuss angenommenen Regeln werden später veröffentlicht werden.

H. Steichmann, erster Schriftwart.

Masse der Geräte bei Bundesturnfesten

Die 26. Bundestagsatzung beauftragte den technischen Ausschuss des Bundes, bestimmte Regeln für einheitliche Geräte bei Bundesturnfesten aufzustellen. Der Ausschuss befasste sich in seiner Sitzung am 27. November mit dieser Frage und stellte folgende Regeln auf:

Reck. Das Reck soll oben frei sein. Die Reckstange soll aus Stahl angefertigt und acht (8) Fuss über dem Boden angebracht, sieben Fuss und fünf Zoll (7' 5") lang und ein und ein Achtel Zoll (1 1/8") dick sein.

Barren. Die Barrenhöhe soll fünf Fuss und drei Zoll (5' 3"), die Länge der Holme nicht weniger als neun Fuss (9') und nicht mehr als zehn Fuss (10'), die Weite der Holmengasse achtzehn Zoll (18") betragen, und die Ueberstände oder Holmenenden sollen nicht länger als sechzehn Zoll (16") sein. Die

Holme sollen kreisrund sein und einen Durchmesser von ein und drei Viertel bis ein und sieben Achtel Zoll (1 3/4 bis 1 7/8") haben.

Pferd. Die Höhe des Seitpferdes soll, vom Boden zum Pferdrücken, über Hals, Sattel und Kreuz gemessen, sechsundvierzig Zoll (46"), die Länge des Rumpfes sechs Fuss (6'), die Rumpfdicke fünfzehn und drei Viertel Zoll (15 3/4") im Höhen- und Breitendurchmesser betragen. Die Pauschenweite soll, Mitte zu Mitte gemessen, achtzehn Zoll (18"), die Pauschenhöhe vier und drei Viertel Zoll (4 3/4") und die Bügeldicke ein und ein halb Zoll (1 1/2") sein.